



# AUF DEM WEG

zum 2. Ökumenischen Kirchentag München 2010

**Informationsdienst der Gastgeber  
des 2. Ökumenischen Kirchentags 2010**

**Juni 2010**



## **Ein herzliches Dankeschön!**

Vier Wochen ist es nun schon her, dass wir in München den 2. Ökumenischen Kirchentag zu Gast hatten. Fünf Tage – wir haben über Fragen der globalisierten Welt, unserer Gesellschaft, der Zukunft unserer Kirchen und der Ökumene diskutiert, haben miteinander gesungen und gebetet, uns vom biblischen Wort aufrütteln und ermuntern lassen.

Viele von Ihnen haben sich unglaublich engagiert – sei es in Projekten auf dem Weg zum 2. Ökumenischen Kirchentag, durch die die Ökumene vor Ort gestärkt wurde, sei es am Abend der Begegnung, der zu einem großartigen Erfolg wurde, sei es in Veranstaltungen, auf der Agora, am Gastgeberstand oder bei den vielen kleinen und großen Dingen, die sonst noch zu tun waren.

Wir bedanken uns sehr herzlich für alle Planungen und Arbeit. Ohne Sie und Ihre Bereitschaft mitzuhelfen hätte der 2. Ökumenische Kirchentag nicht zu dem werden können, was er geworden ist: ein Zeichen der Hoffnung in unserer Welt.

Mit den besten Wünschen grüßen die beiden Beauftragten für den 2. Ökumenischen Kirchentag

Andrea Wagner-Pinggéra

Dr. Armin Wouters



1. **Ökumenische Partnerschaftsvereinbarung**
  2. **Das Magazin zum ÖKT**
  3. **Der 2. Ökumenische Kirchentag wird ausgewertet**
  4. **Ihre Eindrücke vom ÖKT auf [www.bayern-oekumenisch.de](http://www.bayern-oekumenisch.de)**
  5. **Die Arche ist in Königsdorf vor Anker gegangen**
  6. **Hoffnungsvol(I)k und das Morgen...**
  7. **ÖKT-Andenken zu verschenken**
  8. **Ökumenisch wandern in Oberstaufen**
  9. **Einladung zum Kirchentag in Dresden und zum Katholikentag in Mannheim**
  10. **ÖKT Service-Tipp**
- 

## **1. Ökumenische Partnerschaftsvereinbarung**

Teilnehmer und Besucher des Podiums „Durst nach Leben – (V)erschließen die Kirchen die Quellen?“ beim 2. Ökumenischen Kirchentag haben die Resolution „Ökumenische Partnerschaftsvereinbarung“ verabschiedet. Inhalt dieser Resolution ist es, den in der „Charta Oecumenica“ von 2003 angeregten ökumenischen Gemeindepартnerschaften neuen Schwung zu verleihen. Bei diesen Partnerschaften handelt es sich um ökumenische Vereinbarungen der Pfarr- und Kirchengemeinden vor Ort, durch die ökumenisches Handeln einen hohen Grad an Verbindlichkeit erhält.

Auch wird durch diese Resolution angeregt, Rahmenvereinbarungen zwischen Kirchen - wie sie beispielsweise zwischen der Evangelischen Kirche in Baden und dem Erzbistum Freiburg beschlossen wurden - möglichst flächendeckend einzuführen, um eine breite Basis für ökumenische Gemeindepартnerschaften zu schaffen.

In Bayern haben bisher die evangelisch-lutherischen und die römisch-katholischen Gemeinden in Alzenau, Memmelsdorf und Landshut derartige Vereinbarungen getroffen. Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern will zusammen mit den bayerischen Bistümern in den kommenden Monaten überlegen, wie ein weiteres Vorgehen aussehen kann.

Der gesamte Text der Partnerschaftsvereinbarung findet sich unter:

[http://www.oekt.de/fileadmin/dateien/phase2/Resolutionen/OEKT\\_Resolution\\_A001.pdf](http://www.oekt.de/fileadmin/dateien/phase2/Resolutionen/OEKT_Resolution_A001.pdf)

## **2. Das Magazin zum ÖKT**

„Die Hoffnung trägt“. Unter diesem Titel hat das Erzbistum München und Freising drei Wochen nach dem Ökumenischen Kirchentag eine Dokumentation herausgebracht. Sie gibt mit vielen Bildern und informativen Texten einen Überblick über das Engagement der Erzdiözese vor und während des ökumenischen Großereignisses im Mai in München. Die Evangelisch-Lutherische Landeskirche in Bayern wird Anfang Juli ebenfalls ein Magazin veröffentlichen, in dem Vertreterinnen und Vertreter aus Kirche und Gesellschaft ihre persönliche Einschätzung zum ÖKT abgeben.

Das Magazin „Die Hoffnung trägt“ der Erzdiözese dokumentiert wichtige Stationen des Vorbereitungsprozesses, den das Erzbistum zusammen mit der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern durchgeführt hat. Darüber hinaus machen in dem 60-seitigen Heft Mitwirkende deutlich, welche Impulse vom Ökumenischen Kirchentag ausgegangen sind. Die Dokumentation kann im Koordinationsbüro für den Ökumenischen Kirchentag, Pacellistraße 8, 80333 München, Tel. 089/2137-2363 oder per E-Mail unter [oekt@ordinariat-muenchen.de](mailto:oekt@ordinariat-muenchen.de) kostenlos bestellt werden. Einzelexemplare können auch in der Dombuchhandlung München, Frauenplatz 14, und in der Buchhandlung Lesetraum in München, Herzog-Wilhelm-Straße 5, kostenlos mitgenommen werden.

Nähere Informationen zum Magazin der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche in Bayern sind über das Presse- und Öffentlichkeitsreferat unter [poep@elkb.de](mailto:poep@elkb.de) oder im Internet unter [www.bayern-evangelisch.de](http://www.bayern-evangelisch.de) erhältlich.

### **3. Der 2. Ökumenische Kirchentag wird ausgewertet**

„Ein klasse Event.“ „Schöne Stimmung.“ „Viele interessante Begegnungen.“ So oder ähnlich klingen viele Rückmeldungen, die im Rückblick auf den 2. Ökumenischen Kirchentag derzeit an verschiedenen Stellen geäußert werden: Sie zeigen, dass der ÖKT bei vielen Besuchern positive Eindrücke hinterlassen hat. Aber ist es bei diesem Großereignis auch gelungen, das eigentliche Ziel zu erreichen? Wurde die Ökumene gestärkt und wenn ja wodurch? Um Antworten auf diese Fragen zu finden, werden die Erzdiözese München und Freising und die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern den 2. Ökumenischen Kirchentag intensiv auswerten.

Auf Seiten der Erzdiözese hatte der Ordinariatsrat dazu bereits im Herbst 2009 beschlossen, einen entsprechenden Etat bereitzustellen und das Koordinationsbüro der Erzdiözese für den 2. ÖKT mit der Durchführung zu beauftragen. Als wissenschaftlicher Partner dieser Evaluation konnte die Katholische Stiftungsfachhochschule in der Preysingstraße gewonnen werden.

Die Auswertung wird nun in mehreren Schritten durchgeführt: Direkt in der Woche nach dem ÖKT wurden qualitative Interviews mit nach sozialwissenschaftlichen Kriterien ausgewählten Vertretern aus der Diözesanleitung, den Verbänden, den Projektkommissions-Mitgliedern, den Ökumenebeauftragten in den Dekanaten, dem Vorstand des Diözesanrats und Haupt- und Ehrenamtlichen auf Pfarreiebene geführt. Auf dieser Grundlage wurde nun ein passgenauer Fragebogen erstellt, der in der zweiten Junihälfte knapp 800 Mal an die oben genannten Gruppen versandt wird, um so ein umfassendes Bild der ökumenischen Situation nach dem 2. Ökumenischen Kirchentag in der Erzdiözese zu gewinnen.

Die Ergebnisse dieser Befragung werden dann wissenschaftlich ausgewertet und bis Ende September der Diözese vorgelegt. Anschließend sollen sie in geeigneter Form veröffentlicht werden. Ziel ist es, damit nicht nur den Kirchentag auszuwerten, sondern auch die zukünftige ökumenische Arbeit weiter zu optimieren.

Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern hat als Basis für die im Frühjahr 2010 von der Landessynode verabschiedeten Ökumenekonzeption mit dem Institut für Praxisforschung und Evaluation an der Evangelischen Hochschule Nürnberg in den Jahren 2008/2009 eine Erhebung über das ökumenische Leben in Bayern durchgeführt.

Die Ergebnisse dieser Studie sollen 2017 überprüft werden. Als Zwischenevaluation und wichtiger Meilenstein dazu dient die Auswertung der Projekte „Auf dem Weg zum 2. Ökumenischen Kirchentag“, die von der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern finanziell gefördert wurden. Die von den entsprechenden Gemeinden, Diensten, Werken und Einrichtungen erstellten Abschlussberichte sollen nun in einer Kooperation des Ökumenereferats und dem Institut für Praxisforschung und Evaluation nach verschiedenen Kriterien ausgewertet werden. Möglicherweise werden sich bei ausgewählten Projekten Interviews vor Ort anschließen, bei denen alle beteiligten Partner zu Wort kommen werden. Gerade diese Methode erwies sich bereits bei der vorangegangenen Untersuchung als hilfreich. Die Ergebnisse der Studie sollen voraussichtlich im Spätherbst 2010 veröffentlicht werden.

Die Gastgeber des 2. Ökumenischen Kirchentags bedanken sich schon jetzt herzlich bei Ihnen für die Bereitschaft, diese Auswertung zu unterstützen!

### **4. Ihre Eindrücke vom ÖKT auf [www.bayern-oekumenisch.de](http://www.bayern-oekumenisch.de)**

Was haben Sie mit den Gästen des 2. Ökumenischen Kirchentags in Ihrer Pfarr-/Kirchengemeinde oder zuhause erlebt? Wie haben Sie sich beim ÖKT engagiert? Wie haben Sie ganz persönlich den ÖKT erlebt? Was wird in Ihrer Gemeinde nach dem ÖKT diskutiert?

Wir freuen uns über Ihre Erfahrungen mit dem 2. Ökumenischen Kirchentag: Schicken Sie uns Ihre Eindrücke und Berichte vom ÖKT und wir veröffentlichen Sie auf der Startseite von [www.bayern-oekumenisch.de](http://www.bayern-oekumenisch.de)! Bitte senden Sie Ihren Text an [oekt@elkb.de](mailto:oekt@elkb.de) oder [oekt@ordinariat-muenchen.de](mailto:oekt@ordinariat-muenchen.de).

## 5. Die Arche ist in Königsdorf vor Anker gegangen

Die Arche, die von Jugendorganisationen der evangelischen und katholischen Kirche zum 2. Ökumenischen Kirchentag für das Zentrum Jugend im Münchner Olympiapark gezimmert wurde, hat ihren endgültigen Ankerplatz gefunden: Sie ging nach einem Sondertransport am 19. Mai im oberbayerischen Königsdorf vor Anker. Neue Heimat des 11,50 Meter langen und 4,50 Meter hohen Holzschiffes ist die Jugendsiedlung Hochland, wo sie für Umweltaktionen genutzt werden und speziell auf das Thema „Nachhaltigkeit“ aufmerksam machen soll.



Mit viel Mühe wurde die Arche für den ÖKT ins Olympiagelände transportiert. Jetzt hat sie in Königsdorf eine neue Heimat gefunden.

*Foto: Evangelische Jugend München*

Zweieinhalb Stunden dauerte die nächtliche Regenfahrt mit einem Schwertransporter von München über die A 95 und Beuerberg nach Königsdorf. Um vier Uhr morgens erreichte sie den neuen Heimathafen. Sie ist ein Geschenk zum 60-jährigen Bestehen der Jugendsiedlung und fügt sich laut Leiter Josef Birzele „als Zeichen der Nachhaltigkeit“ hervorragend in das Konzept der Jugendsiedlung ein. Nähere Informationen zur Arche sind unter [www.arche2010.org](http://www.arche2010.org) zu finden.

## 6. Hoffnungsvol(l)k und das Morgen...

Was als einmaliges Treffen im Jahr 2009 zur Vorbereitung auf den 2. Ökumenischen Kirchentag geplant war, hat sich als ökumenische Initiative für Jugendliche und junge Erwachsene in München und Bayern etabliert: Das Hoffnungsvol(l)k. So geplant war das anfangs nicht, doch die Dynamik des Respekts voreinander, der Neugier aufeinander und der verbindenden Ausrichtung auf Gott stärkte und festigte das Miteinander - ein Hoffnung machender Moment gegenwärtiger Ökumene.

Das ist umso erstaunlicher, da für Jugendliche Ökumene eigentlich kein Thema ist, das ihre Lebenswelt betrifft: In der Schule, im Studium oder auch im Freundeskreis begegnen sich Jugendliche nicht als Angehörige einer bestimmten Konfession. Sie verstehen die geerbten Spaltungen nicht und ignorieren sie zumeist. Für eine auf die Einheit der Kirche ausgerichtete Ökumene ist jedoch Wissen und Auskunftsfähigkeit über die je eigene konfessionelle Identität unerlässlich. Dieses Wissen formt sich im Gespräch mit den anderen, fördert ein konstruktives Miteinander und verhindert abgrenzendes Gegeneinander. Genau hier setzt das Hoffnungsvol(l)k an und hat scheinbar auch bei den Jugendlichen einen Nerv getroffen - mit einer denkbar einfachen Methode: Hoffnungsvol(l)k, Gott und einander begegnen.

Das Hoffnungsvol(l)k wird auch nach dem 2. Ökumenischen Kirchentag weitergehen. Wie genau, wird sich bei einem Hoffnungsvol(l)k-Brunch am Mittwoch, 23. Juni, um 10 Uhr im ÖKT-Koordinationsbüro, Pacellistraße 8/II, zeigen. Vieles ist hier möglich, auch viel Überraschendes. Sicherlich sind die Vernetzungen und die Kontakte, ja sogar Freundschaften, die durch den ÖKT entstanden sind, kraftvoll und werden weiterwirken. Aktuelle Informationen gibt es unter [www.hoffnungsvolk.blogspot.com](http://www.hoffnungsvolk.blogspot.com).

## 7. ÖKT-Andenken zu verschenken

Das Koordinationsbüro für den 2. Ökumenischen Kirchentag der Erzdiözese München und Freising verschenkt jetzt seine Restbestände an ÖKT-Artikeln: Zu haben sind zum Beispiel die Fahnen mit dem Motiv des Vorbereitungsprozesses „Auf dem Weg“ (im Format 120 mal 300 Zentimeter oder 150 mal 400 Zentimeter), die Arbeitshilfe für ökumenische Andachten „Quellen der Kraft – Brunnen der Hoffnung“ oder das Buch „Damit ihr Hoffnung habt“ zur Vorbereitung auf den ÖKT mit Beiträgen von 53 Autorinnen und Autoren aus Politik, Gesellschaft und Kirche.

Die Materialien können im ÖKT-Koordinationsbüro abgeholt werden, Pacellistraße 8, 80333 München, Tel. 089/2137-2260, E-Mail [oekt@ordinariat-muenchen.de](mailto:oekt@ordinariat-muenchen.de).

Nur so lange der Vorrat reicht!

## 8. Ökumenisch wandern in Oberstauen

„Du führst mich hinaus ins Weite“ – so heißt der Oberstauer Kapellenführer, der in ökumenischer Zusammenarbeit der katholischen Pfarrgemeinde St. Peter und Paul und der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Oberstauen entstanden ist. Er beschreibt 29 Kirchen und Kapellen in und um Oberstauen. Zu jedem Gotteshaus gibt es kirchen- und kunstgeschichtliche Informationen sowie spirituelle Impulse, die zum Nachdenken und Innehalten anregen sollen. Außerdem enthält die Broschüre Beschreibungen von acht Wanderungen auf dem Kapellenweg. Die kürzeste Route geht über drei Kilometer, die längste ist ein richtiger Marathon mit über 42 Kilometern Länge über beschilderte Wege. Neben dem Kapellenführer wurde auch ein kleiner Flyer aufgelegt, den es in Kirchen und Kapellen gibt.

Der Kapellenführer und die Kapellenwege sind ein ökumenisches Gemeinschaftsprojekt. „Weil wir davon überzeugt sind, dass es allen Christen an Leib und Seele gut tut, Wege auf dem Kapellenweg zu gehen und sich von den Kapellen und den in ihnen verborgenen Botschaften inspirieren zu lassen“, heißt es im Vorwort.

## 9. Einladung zum Kirchentag in Dresden und zum Katholikentag in Mannheim



Die Gastgeber des 33. Deutschen Evangelischen Kirchentages – die Stadt Dresden, der Freistaat Sachsen und die evangelisch-lutherische Kirche in Sachsen – präsentierten sich beim ÖKT in München mit einem eigenen Pavillon auf dem Karlsplatz. Dort konnten sich Passanten über Sachsen und Dresden informieren, mit Mitarbeitern des Kirchentages sprechen oder beim Tischfußball ausspannen. Vom 1. bis 5. Juni 2011 werden unter dem Motto „... da wird auch dein

Herz sein“ rund 100.000 Dauerteilnehmende in der Stadt an der Elbe erwartet. Nähere Informationen gibt es unter [www.kirchentag.de](http://www.kirchentag.de).

Eine herzliche Einladung wurde beim ÖKT auch zum 98. Deutschen Katholikentag ausgesprochen, der ein Jahr später, vom 16. bis 20. Mai 2012, seine Besucher in Mannheim erwartet. Die Vorbereitung auf das Großereignis in der Quadratestadt Mannheim steht unter dem Motto „Vorfreude<sup>2</sup>“. Aktuelles dazu ist im Internet unter [www.katholikentag.de](http://www.katholikentag.de) zu finden.

Nutzen Sie die Chance, den ökumenischen Geist von München weiterzutragen, und seien Sie auch in Dresden und Mannheim mit dabei!

## 10. ÖKT Service-Tipp

Wer den 2. Ökumenischen Kirchentag noch einmal nacherleben möchte, findet unter [www.oekt.de](http://www.oekt.de) zahlreiche Videos, Fotos und Texte zum Großereignis in München. Außerdem stehen auf der Homepage die Rede- und Predigtmanuskripte vieler Veranstaltungen und Gottesdienste zum Download zur Verfügung.

**Mit diesem letzten Informationsdienst verabschieden sich die Gastgeber des 2. Ökumenischen Kirchentags von Ihnen. Danke, dass Sie diesen Dienst so aufmerksam gelesen haben. Wenn Sie uns eine Rückmeldung dazu mit auf den Weg geben möchten, freuen wir uns unter [oekt@elkb.de](mailto:oekt@elkb.de) oder [oekt@ordinariat-muenchen.de](mailto:oekt@ordinariat-muenchen.de) über eine Nachricht von Ihnen.**

**Telefonisch sind die beiden Büros für den 2. Ökumenischen Kirchentag der Gastgeber noch bis September unter den unten angegebenen Telefonnummern erreichbar.**

---

Der Informationsdienst der Gastgeber des 2. Ökumenischen Kirchentags erscheint monatlich.

**Herausgeber:**

Koordinationsbüro der Erzdiözese München und Freising für den 2. Ökumenischen Kirchentag  
Pacellistraße 8  
80333 München  
Telefon: 0 89/21 37-23 63  
Fax: 0 89/21 37-22 60  
E-Mail: oekt[at]ordinariat-muenchen.de

Büro der Beauftragten der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern für den 2. Ökumenischen Kirchentag  
Marsstraße 19  
80335 München  
Telefon: 089/55 95-6 34  
Fax: 089/55 95-86 34  
E-Mail: oekt[at]elkb.de

**Redaktion:**

Adelheid Uppers-Adam (Verantwortlich), Karin Basso-Ricci  
Pressestelle der Erzdiözese München und Freising  
Pacellistraße 8  
80333 München  
Telefon: 0 89/21 37-15 68  
Fax: 0 89/21 37-14 78  
E-Mail: autters-adam[at]ordinariat-muenchen.de, kbassoricci[at]ordinariat-muenchen.de

Pfarrer Norbert Roth (Verantwortlich), Barbara Ettl  
Büro der Beauftragten der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern  
Marsstraße 19  
80335 München  
Telefon: 089/55 95-6 27  
Fax: 089/55 95-86 27  
E-Mail: norbert.roth[at]elkb.de, barbara.e[at]web.de

**Hinweis:** Die Links, die in diesem Informationsdienst auf externe Internetauftritte verweisen, wurden geprüft. Für die Inhalte der verlinkten Seiten übernehmen wir jedoch keine Verantwortung und Haftung, sie unterliegen dem jeweiligen Betreiber der verlinkten Seite. Hiermit distanzieren wir uns ausdrücklich von den Inhalten der verlinkten Seiten.